



Jede Familie ist anders. Und auch jedes **Haushalts-OrganisationsTraining®** ist anders. Ziele und Inhalte, Dauer, Kooperationen mit anderen Diensten usw. werden je nach Ressourcen und Bedarfslage einer Familie konzipiert und vereinbart. Das erfordert von den eingesetzten Trainerinnen ein hohes Maß an Fachlichkeit und Erfahrung und eine gute Rückbindung an die Einsatzleitung.

1. Beispielsweise ...

... Sarah W. Mit 18 Jahren wird sie Mutter einer Tochter. Sie lebt alleine, ihre Eltern wohnen weit entfernt und der Vater des Kindes unterstützt sie nicht. Sarah ist unsicher, wie sie ihren Säugling versorgen muss und hat keinerlei Erfahrung darin, wie man einen eigenen Haushalt führt. Sie hat einige Konsumschulden angehäuft und daher auch Schwierigkeiten, mit ihrem geringen Monatsbudget auszukommen. Mit den jungen Frauen ihres Alters kann sie im Moment nicht „mithalten“.

Die **HaushaltOrganisationsTrainerin®** übt mit der jungen Mutter, wie sie ihren ersten eigenen Haushalt mit Baby führen kann. In den ersten Wochen arbeitet sie mit der Hebamme zusammen. Sie übt mit ihr die Zubereitung altersgerechter Babynahrung und die tägliche Pflege des Kindes. Die Familienpflegerin achtet auf die Einhaltung der Arzttermine für das Baby und begleitet die junge Mutter auch bei Behördenkontakten. Sie plant mit Sarah den wöchentlichen Einkauf – welche Lebensmittel und welche Pflegemittel werden überhaupt gebraucht – und übt die Sichtung von günstigen Angeboten. Ein Haushaltsbuch erleichtert Sarah den Überblick über ihre Finanzen. Gemeinsam erarbeiten sie, welche Tätigkeiten im Haushalt erledigt werden müssen, wie man die

Hausarbeit und die Betreuung des Babys miteinander unter einen Hut bekommt. Im weiteren Verlauf von **HOT**[®] sucht die Familienpflegerin mit Sarah gemeinsam gezielt Kontakt zu anderen jungen Müttern, die in einer ähnlichen Lebenssituation stehen und sorgt dafür, dass Sarah besser in ihr soziales Umfeld integriert ist.

2. Beispielsweise ...

... Frau L. aus Stuttgart ist 35 Jahre alt und hat fünf Kinder, vier davon leben noch zu Hause, der älteste Sohn lebt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Vom Vater der beiden jüngsten Kinder wird Frau L. im Laufe des **HOT**[®]-Trainings geschieden. Die Kinder bekommen nicht regelmäßig zu essen und fallen sowohl im Kindergarten als auch in der Schule als vernachlässigt und schmutzig auf. Im Winter sind sie mitunter mit Sommer Sachen bekleidet. In der Wohnung sammelt sich Müll, aufgrund von Zahlungsrückständen stellen die Stadtwerke den Strom ab. Schließlich werden der Vater, die Nachbarn und der Wohnungseigentümer aktiv: Sie informieren das Jugendamt, das sich in Begleitung der Polizei Zutritt zur Wohnung verschafft. Die Arbeit mit der Mutter ist intensiv. Das Training konzentriert sich auf die angemessene Pflege und Versorgung der Kinder sowie die Ordnung der finanziellen Verhältnisse. Schulden werden beglichen, eine Räumungsklage kann abgewendet werden. Der Umgang mit Geld wird eingeübt, Unterlagen wurden gesichtet, Anträge bei den entsprechenden Behörden gestellt. Die Trainerin erstellt mit der Mutter zusammen Einkaufslisten für einen gesunden und günstigen Einkauf, schafft Kleidung für die Kinder an. Die Wohnung wird renoviert und mit gespendeten Möbeln eingerichtet. Kinder und Mutter werden nach Abschluss des Einsatzes von der Erziehungshilfestelle weiter betreut.

